

# Tilak will Patienten Kosten für Zelltherapie rückerstatten

Prüfbericht der Pharmmed-Inspektoren liegt frühestens Mitte Juni vor.

■ GABRIELE STARCK

**Innsbruck** – Der Tilak als verantwortlicher Krankenanstalt droht mittlerweile neuer Ärger wegen der umstrittenen Innsbrucker Zelltherapie gegen Harninkontinenz.

Neben Dieter Bollmann haben inzwischen mehrere Patienten Anwalt Thomas Juen kontaktiert. Zudem gibt es ein Schreiben der Rechtsabteilung an einen weiteren Deutschen, in dem man ihm die Rückerstattung bzw. die Erlassung der Anstaltskosten anbietet, wenn er von wei-

**«Für mich ist unfassbar, dass man Patienten über die Möglichkeit eines solchen Risikos nicht aufgeklärt hat.»**

Thomas Juen

teren Schritten absieht. Und es wird in Aussicht gestellt, dass auch Innovacell auf ihr Geld für die Herstellung des Präparates verzichten bzw. es zurückzahlen würde.

Diese Vorgehensweise hält der Anwalt von Bollmann für „ziemlich desorientiert“. Sonst sei es nicht erklärbar, warum die Tilak im Gerichtsverfahren darauf beharre, dass die Methode genehmigt und



Dieter Bollmann und sein Anwalt Thomas Juen erwarten in der nächsten Zeit das Urteil im Zivilprozess. Foto: Böhm

alles o.k. sei und man dann „in einem Schreiben an einen anderen Patienten die Bereitschaft zur Schadensgutmachung“ bekundet.

## Frage der Sicherheit

Als erschreckend bezeichnet Juen zudem Details der HTA-Studie des Ludwig-Boltzmann-Instituts, über die die *TT* bereits berichtete. Dort wird unter dem Kapitel Sicherheit und Mortalität angeführt, dass bei einer derartigen Methode Langzeit-

ergebnisse über mehrere Jahre nötig seien. Nur so könne eine Nutzen-Risiko-Analyse durchgeführt werden – unter anderem wegen des potenziellen Risikos der Krebsbildung in den transferierten Zellen. Sie werden ja dem Arm des Patienten entnommen, im Labor vermehrt und dann in den Schließmuskel der Harnröhre eingepflanzt.

„Für mich ist es unfassbar, dass man Patienten über die Möglichkeit eines derartigen Risikos nicht aufgeklärt hat“,

sagt Juen. Das Urteil im Zivilverfahren Bollmann gegen Tilak wird in den kommenden Wochen erwartet.

## Bericht erst Mitte Juni

Weiter auf sich warten lässt auch der Untersuchungsbericht der Ages Pharmmed. Aufgrund des komplexen Sachverhalts liege dieser Bericht frühestens Mitte Juni vor, heißt es auf der Homepage. Auch einen weiteren Inspektionsbesuch in Innsbruck schloss man bei der Pharmmed nicht aus.